

Schillerplatz 3
A - 1010 Wien

T +43 (1) 588 16-1300
F +43 (1) 588 16-1399

info@akbild.ac.at
www.akbild.ac.at

PRESSEMITTEILUNG 06.05.2020

XPOSIT 2020: DRAW A DISTINCTION

Katharina Scheucher; Raffaella Bielesch, Terese Kasalicky

- Solopräsentation:** Katharina Scheucher
Wiedereröffnung: Di, 02.06.2020, ab 11.00 h
Ort: x^E – Ausstellungsraum der Akademie der bildenden Künste Wien
Eschenbachgasse 11, Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien
Öffnungszeiten: Di–Fr: 11.00–18.00 h, Sa: 11.00–15.00 h, So, Mo und an Feiertagen:
geschlossen, Eintritt frei
Konzept: Stephanie Damianitsch

Im Jahr 2020 steht die xposit-Reihe unter dem Motto *Draw a Distinction* und legt das Augenmerk auf Formen der Notation, wie sie in den Werken von Raffaella Bielesch, Terese Kasalicky und Katharina Scheucher begegnen. In den Arbeiten der drei Absolventinnen aus den Fachbereichen „Zeichnen“, „Grafik und druckgrafische Techniken“ sowie „Performative Kunst“ offenbart sich Notation als Akzentuierung und Umdeutung räumlicher Strukturen (Scheucher), als skulpturale Syntax des Ornamentalen (Kasalicky) oder als performative wie fotografische Annäherung an Prozesse der Aneignung und Überlieferung (Bielesch). Offensichtlich ist der „Sprachcharakter“ der Werke aller drei Künstlerinnen, der sich jedoch primär als visuelle Sprache der Objekte oder des Raumes offenbart, da er sich als grafische oder ornamentale Notation sichtbarer wie imaginärer Relationen und Anordnungen artikuliert.

Katharina Scheucher: We'll double back, seesaw, and leave in tracks and traces

Katharina Scheucher (* 1984) versteht das Innere von Räumen als Oberfläche, vergleichbar einem Blatt Papier, in welches sich die Umgebung einschreibt und deren Charakteristika die Künstlerin mit Objekten aus Gips wiederholt, die häufig Abdrücke von architektonischen Besonderheiten sind. Der Raum wird darüber zu einer Karte seiner selbst, wird in seinen Merkmalen und Grenzen betont sowie über den gezielten Einsatz von Spiegeln unterwandert, welche die Anwesenden zu einem ständigen Perspektivenwechsel herausfordern. Eine Soundinstallation, welche die Geräusche der Besucher_innen in den Raum zurückwirft, schärft zusätzlich die Wahrnehmung des eigenen Zugewesenseins inmitten des subtilen Raumgefüges, das als Akteur und Dialogpartner in Erscheinung tritt.

Presseinformationen:

Michaela Zach, T +43 (1) 588 16-1302, m.zach@akbild.ac.at

Pressefoto-Download

www.akbild.ac.at/presse